

Heimische BMW-Favoriten scheitern in der Eifel

Motorsport Die „Kleinen“ polieren beim 24-Stunden-Rennen die Bilanz auf

■ **Nürburgring.** Die als Mitfavoriten auf den Gesamtsieg in die 42. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring gestarteten heimischen Piloten Dirk Adorf, Uwe Alzen und Dirk Müller mussten ihre Hoffnungen, den Sieg beim Klassiker auf dem über 25 Kilometer langen Eifelkurs erringen zu können, erneut in der Nacht vorzeitig begraben. Dafür polierten erneut die „kleinen Teams“ der Mannschaften von LMS-Engineering aus Eitzbach und das Team Schlaug-Motorsport aus Wölmersden die Erfolgsbilanz der heimischen Motorsportler auf.

Die beiden Fahrzeuge des BMW-Sports-Trophy-Teams Marc VDS erreichte das Aus in der zehnten Rennstunde. Zunächst schied das Fahrzeug mit der Startnummer 25 nach einem Unfall aus. Marco Wittmann, Teamkollege des Betzdorfers Uwe Alzen, wurde im Bereich Pflanzgarten von einem anderen Fahrzeug getroffen und in die Leitplanke geschoben. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich Wittmann und seine Kollegen Maxime Martin, Jörg Müller und Uwe Alzen nach einem Dreher in der Anfangsphase zurück in der Spitzengruppe gekämpft.

Kurze Zeit später traf es auch das Schwesterauto mit der Startnummer 26, in dem der Altenkirchener Dirk Adorf an den Start gegangen war. Sein belgischer Partner Bas Leinders kam beim Versuch, anderen Fahrzeugen auszuweichen von der Strecke ab. Dabei

wurde der BMW Z4 GT3 so stark beschädigt, dass ein Weiterfahren unmöglich war. Leinders, Markus Palmtala und Nick Catsburg befanden sich gerade auf einer Aufholjagd, nachdem sie um Mitternacht wegen eines technischen Problems an der Steuerung der Drosselklappe die Führung in der Gesamtwertung verloren hatten. „Ich bin sehr enttäuscht“, so Dirk Adorf nach dem Ausfall. „Wir haben uns perfekt auf dieses Rennen vorbereitet. Mehr kann man einfach nicht machen. Das Auto lief absolut problemfrei, wir lagen in Führung und hatten sogar noch Reserven. Und dann verlieren wir vier Runden wegen dieses Elektronikdefektes. Bas Leinders musste bei der Aufholjagd einem sich drehenden Kollegen ausweichen und ist dabei selbst von der Strecke geflogen. Das war dann unser Aus. Ich könnte heulen.“

Für den Burbacher Dirk Müller im BMW Z4 GT3 mit der Startnummer 19 vom BMW Sports-Trophy-Team Schubert endete das Rennen in der vierten Rennstunde. Nach einem Aufhängungsbruch verunfallte Müllers Teamkollege Alexander Sims in der vierten Rennstunde. Ein Fahrwerksteil zerstörte dabei die Ölpumpe des BMW Z4 GT3, wodurch der Motor irreparabel beschädigt wurde.

Für die Erfolge der Westerwälder sorgten diesmal die Mannschaft von LMS-Engineering aus Eitzbach und das Team Schlaug-Motorsport aus Wölmersden. Der

LMS-Audi TT RS2 mit dem Fahrerquartett Daniela Schmid, Christopher Tiger, Roland Botor und Constantin Kletzer lieferte sich in der Klasse SP3T (Fahrzeuge bis 2 Liter Hubraum mit Turbolader) ein beinhartes und spannendes Duell um den Klassensieg mit seinem Markenkollegen von Raeder-Motorsport. Über die gesamten 24 Stunden duellierten sich die beiden Teams im Sekundenabstand.

Die beiden Audis flogen im Formationsflug um die Strecke und in der Nacht auf einer Ölspur in das gleiche Kiesbett. Teamchef Andreas Lautner meinte: „Das war ein irres Rennen. Ich bin mit unserem Fahrerquartett, unserer Mannschaft an der Box und unserem Auto total zufrieden. Mit diesem zweiten Klassenrang kann ich sehr gut leben.“ Pech hatte das zweite von Andreas Lautners Mannschaft betreute Fahrzeug. Der Scirocco GT24 von Klaus Niedzwiedz, Wolfgang Haug, Michael Paatz und Johannes Stuck schied am frühen Morgen mit einem Schaden am Turbolader aus.

Das Team von Schlaug-Motorsport hatte nach 24 Stunden Grund zum Feiern: Beide Renault Clio RS3 sahen in der zehn Teams starken Klasse SP3 (bis 2 Liter Hubraum ohne Turbo) die Zielflagge. Der Peterslahrer Rolf Weißenfels und seine beiden Teampartner Dietmar Hanitzsch und Stephan Reuter lieferten eine fehlerfreie Teamleistung ab. Bis auf zwei Reifenschäden, die Rang drei in der



24 Stunden Spannung im Sekundenabstand lieferte sich die Audi-Mannschaft von LMS-Engineering aus Eitzbach mit ihren Klassenkonkurrenten. Am Ende feierte die Mannschaft um Teamchef Andres Lautner einen tollen zweiten Klassenrang und Position 21 in der Gesamtwertung.

Foto: byJogi

Klasse kosteten, hatten sie keinerlei Probleme zu beklagen und freuten sich völlig zu Recht riesig über den vierten Klassenrang. Die Zielankunft des zweiten Schlaug-Clios war der Energieleistung der Mechaniker-Crew zu verdanken. Auch der von Xavier Lamadrid Junior, Xavier Lamadrid Senior, Massimiliano Girardo und Nicolas Abril pi-

lotierte Clio lief bis in die Nacht ohne Probleme, ehe ein Motorschaden den Vortrieb unterbrach. Der Wechsel des Motors dauerte nur knapp anderthalb Stunden.

Teamchef Manfred Schlaug: „Leider hat es über eineinhalb Stunden gedauert, bis wir das Auto von der Strecke zurück in der Box hatten und mit der Reparatur be-

ginnen konnten. Das war länger als der eigentlich Motorwechsel. Aber die Jungs haben eine tolle Leistung gezeigt und niemals ans Aufgeben gedacht. Ich bin stolz auf die gesamte Teamleistung.“ Trotz des enormen Zeitverlustes langte es für das zweite Team der Wölmerser Mannschaft noch zu Klassenposition sechs. jogi



Rolf Weißenfels feierte beim vierten Lauf zur RCN-Meisterschaft auf der Nürburgring-Nordschleife seinen vierten Saisonserfolg.

Foto: byJogi

Rolf Weißenfels behält seine blütenweiße Weste

Motorsport Peterslahrer feiert Klassensieg auf dem Nürburgring – Mittelmäßige Bilanz für Schlaug-Team

■ **Nürburgring.** Der Lauf „Feste Nürburg“, der vierte Durchgang der RCN-Rundstrecken-Challenge Nürburgring, eröffnete den Rennreigen rund um das große 24-Stunden-Rennen. Auf dem gut 20 Kilometer langen Traditionskurs galt es für die 165 Teams, darunter gleich vier Fahrer des Wölmerser Teams von Schlaug-Motorsport, 15 Runden zu absolvieren. Die Bilanz liest sich für das Team von Manfred Schlaug mittelmäßig: Zwei Ausfälle stehen zwei Erfolge gegenüber. Zufriedenheit herrschte bei Rolf Weißenfels, der mit seinem

vierten Saisonsieg im vierten Rennen im Renault Clio RS3 glänzte und weiter eine weiße Weste behält. Der schnelle Mann aus Peterslahr ließ seinen vier Konkurrenten in der Klasse der Renault-Clio-Cup-Fahrzeuge keine Chance. Mit Klassenposition drei feierte auch Friedhelm Erlebach seinen ersten Erfolg in dieser Saison. Nach drei Ausfällen zu Beginn des Rennjahres fuhr der Breitscheider diesmal mit seinem Mini Cooper S in der Klasse SP2A erstmals auf das Podium. Dabei wurde Erlebach von seinem jungen Teamkollegen

Tim Kick (Asbach) unterstützt, der den ersten Rennabschnitt mit dem Mini absolvierte und auf Anhieb eine starke Leistung auf dem für ihn neuen Fahrzeug zeigte.

Zu den Pechvögeln der Wölmerser Mannschaft zählten die beiden Gaststarter: Der Schweizer René Leutenegger musste seinen Renault Clio bereits in Runde vier nach einem heftigen Ausrutscher in die Hände des nächsten Karosseriebauers übergeben. Auch sein Landsmann Milan Haerung musste seinen Wagen eine Runde später mit Motorschaden abstellen.

In der 16 Teams starken Klasse H4 zeigten der Oberwambacher Thomas Jühlen und sein Partner Benjamin Decius (Bielefeld) mit Rang sechs eine gelungene Abschiedsvorstellung mit ihrem Seat Ibiza Cup. Das Duo wechselt für das fünfte Saisonrennen auf einen VW Golf GTi und empfiehlt sich mit dieser Leistung für höhere Aufgaben.

Der fünfte Saisondurchgang der RCN-Piloten steht am 12. Juli an gleicher Stelle mit dem „Preis der Erftquelle“ der SFG Schönau auf dem Terminplan. jogi

Comeback nach zwei Jahren

Faustball Platz sieben in der Abschlusstabelle

■ **Kirchen.** Die Faustballer des VfL Kirchen schließen die Feldsaison in der Verbandsliga Mittelrhein mit sechs Punkten auf dem siebten Tabellenplatz ab. Am letzten Spieltag gab es beim Comeback von Jan Brendebach, der nach zweijähriger Pause auf den Platz zurückkehrte, einen Sieg gegen den TV Weisel III (2:1) sowie Niederlagen gegen den TV Wasenbach (1:2), den TV Dörnberg (0:2) und die M45 aus Weisel (0:2). „Mit den gezeigten Leistungen können wir zufrieden sein. In der kommenden Hallenrunde wollen wir wieder neu angreifen“, sagte Kirchens Dirk Rötter.

Einige langfristige Ausfälle in Reihen des VfL schwächten die Mannschaft in dieser Punktrunde, was sich auch beim Heimspieltag bemerkbar machte. In den meisten Spielen hielt der Gastgeber zwar lange Zeit gut mit, gestaltete auch die verlorenen Partien gegen Wasenbach und Dörnberg über weite Phasen ausgeglichen, aber am Ende machte sich der Kräfteverschleiß doch deutlich bemerkbar.

VfL übernimmt Tabellen Spitze

Faustball Kirchen besiegt beim Heimspieltag Öschelbronn und Oppau

■ **Kirchen.** Viel besser hätte der sechste Spieltag in der 2. Faustball-Bundesliga West für die Frauen des VfL Kirchen nicht laufen können. Beim Heimspieltag auf dem Molzberg feierte die Heimmannschaft zwei Siege (3:1 gegen den TV Öschelbronn und 3:0 gegen den TB Oppau) und übernahm durch die Ergebnisse der zeitgleich in Oberhausen ausgetragenen Partien den ersten Tabellenplatz. Ein gewonnener Satz mehr gibt derzeit den Ausschlag für den VfL gegenüber dem punktgleichen TV Oberhausen.

Gegen Öschelbronn hatte Kirchen in den ersten beiden Sätzen die Nase vorne und gewann mit 11:7 sowie 11:8. Der dritte Durchgang verlief deutlich spannender. Durch zu viele Eigenfehler auf Seiten des VfL verkürzten die Baden-Württembergerinnen auf 1:2. Im vierten Satz war der Kampfgeist der Heimmannschaft geweckt, die sich mit vielen guten Aktionen eine deutliche Führung erarbeitete und schließlich durch ein 11:7 die ersten beiden Punkte des Tages ihrem Konto gut schrieb.

Im Duell der beiden Gästeteams verlief nur der erste Satz auf Augenhöhe, den Öschelbronn mit etwas Glück für sich entschied (12:10). Danach zeigte sich Oppau von seiner starken Seite und ließ kei-



Voller Einsatz: Kristin Cremer hechtet im Spiel gegen Öschelbronn nach dem Ball. Kirchens Kapitän Josefine Pfeifer (Hintergrund) positioniert sich derweil für den nächsten Angriff.

Foto: Regina Brühl

ne Zweifel mehr aufkommen (11:2, 11:5, 11:5).

Als zu stark für Oppau erwies sich anschließend der neue Tabellenführer von der Sieg. Die Mannschaft von Trainer Elmar Seibert startete etwas unsicher, entschied die Partie in drei Sätzen jedoch deutlich für sich (11:9, 11:5, 11:7).

Eine starke Abwehrleistung und gute Angriffsschläge ließen Oppau keine Chance.

Für den VfL Kirchen spielen: Melissa Seibert, Josefine Pfeifer, Theresia Halbe, Lilly Schuh, Anna Rommersbach, Laureen Nievel und Kristin Cremer.

Goldmedaille als Trost

Leichtathletik Mockenhaupt holt nur zwei Punkte

■ **Braunschweig.** Sabrina Mockenhaupt wollte bei der Leichtathletik-Team-Europameisterschaft in Braunschweig über 5000 Meter eigentlich mindestens zehn Punkte für Deutschland einlaufen. Am Ende stand die Zehn für die Obersdorferin auch auf der Anzeigetafel – allerdings in der Spalte der Platzierung anstatt bei den Zählern.

„So schlecht habe ich mich noch nie bei der Team-EM für Deutschland verkauft, und das Bittere ist, dass es mir auch noch vor heimischem Publikum passiert ist“, sagte die enttäuschte 33-Jährige nach einer Zeit von 15:58,47 Minuten, während die Schwedin Meraf Bahata in 15:36,36 Minuten gewann. Sie schob direkt die Erklärung hinter-

her, warum nicht mehr herausprang: „Ich habe von Anfang an nicht ins Rennen gefunden, war müde und habe mich nur noch durchgekämpft. Anscheinend habe ich das Training von letzter Woche noch nicht aus den Beinen geholt.“ Als Trost diente am Sonntagabend die Goldmedaille für den ersten Platz der DLV-Mannschaft.

„Diesmal hat auch das Läuferteam, bis auf ein paar Ausreißer inklusive mir, ganz viele Punkte gesammelt, und vor allem die Männer haben extrem überzeugt“, so Mockenhaupts Fazit. Sie selbst verspricht für die Europameisterschaft in Zürich (21. bis 17. August): „Dort stehe ich ausgeruht und spritzig am Start.“

Zwei zweite Plätze in Haltern

Mountainbike Rosenkranz muss ganz hinten starten

■ **Haltern.** Die heimischen Mountainbiker haben beim Deutschland-Cup-Rennen in Haltern vordere Platzierungen belegt. Gerrit Rosenkranz fuhr, als Nachmelder ganz hinten in der Startaufstellung positioniert, noch bis auf den zweiten Rang nach vorne. Es gewann Markus Schulte-Lünzum. Auf einem guten fünften Platz kam Sa-

muel Rosenkranz ins Ziel. Beim Sieg des U23-Nationalkaderfahrers Ben Zwiehoff belegten Tim Rosenkranz und Robert Traupe von Ski & Freizeit Betzdorf die Positionen sieben und neun. Patrick Zöller, ebenfalls für den Betzdorfer Verein im Sattel, beendete das U17-Rennen als Zweiter hinter Alexander Bunn. rwe